

Abschlussplenum der Sommer-ZaPF 2017

Redeleitung: Björn Guth, Jörg Behrmann

28. Mai 2017

Formalia

- Wahl der Redeleitung
- Wahl der Protokollanten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Wahl der Tagesordnung
- Satzungsänderung
- GO-Änderung
- Anträge
- Sonstiges

Satzungsänderung Senat

Füge nach §5 (a) ein:

Das Plenum ist dem Senat rechenschaftspflichtig.

(b) Der Senat der ZaPF

Der Senat ist das ultimativ höchste Gremium der ZaPF.

Mitglieder werden durch eine dafür auf Beschluss des Senats eingesetzte Findungskommission auf Lebenszeit ernannt. Beschlüsse der ZaPF und des StAPF müssen vor Inkrafttreten durch den Senat bestätigt werden. Der Senat ist allen anderen Organen der ZaPF gegenüber weisungsbefugt. Entscheidungen des Senats müssen durch den StAPF auf Vellum festgehalten werden.

Der Senat tagt mindestens während des ZaPF-Plenums in einem räumlich nahen, aber über das Plenum erhöhten Raum. Weiter Sitzungen können nach Belieben einberufen werden, bedürfen aber keiner öffentlichen Ankündigung.

Während der Sitzung des Senats herrscht für Senator*innen Togapflicht! Antragsteller:

GO-Änderung Senat

Füge folgende GO-Anträge in die GO ein:

- zur verschiebung eines Beschlusses in den Senat (auch bekannt als "bitte nehmt uns diese schwere Entscheidung ab, geliebte Senator*innen!")
- zur Überprüfung einer Beschlussvorlage auf Satzungskonformität (auch bekannt als "maybe to be continued...? o__O")

Antragsteller: BJörg (RWTFUB)

Einsetzen der ersten Findungskommission für einen Senat

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF setzt folgende Personen als erste Findungskommission für einen Senat ein:

- BJörg (RWTFUB)
- Tobi (Düsseldorf)
- Marget (FFM)
- Mike (die Uni aus der Stadt, die es nicht gibt)

Die Findungskommission löst sich mit der einigung auf einen ersten Senat automatisch auf.

Antragsteller: BJörg (RWTFUB)

Resolution für mehr Atombomben

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF spricht sich für eine bedingungs- und alternativlose nukleare Aufrüstung Deutschlands aus. Um gegen studierende Terroristikon effektiv vorgehen zu können, müssen diese vor allem in der Nähe von Hochschulstandorten stationiert werden. Wir fordern des weiteren einen präventiven nuklearen Erstschatz gegen BuFaTas, die dem Allmachtsanspruch der ZaPF widersprechen. **Begründung:**

Seit Ende des kalten Kriegs ist die Welt in ein Klima des allgegenwärtigen Terrorismus abgedriftet. Um dieser globalen Krise trotzen zu können, muss der Staat nicht nur dazu in der Lage sein, jedes Bürgikon verdachtsunabhängig als Terroristikon zu identifizieren, sondern auf auch gegen solch ungewollte Personen vorzugehen. Nach Auffassung der ZaPF ist dies nur durch takische Nuklearwaffen zu gewährleisten.

Antragsteller: BJörg (RWTFUB)

Sonstiges